

**Gemeinsamer Antrag
im Ausschuss für Schule und Wei-
terbildung
der Stadt Krefeld

-öffentlich-**

**CDU-Fraktion
SPD-Fraktion**

Vorlagennummer

1550/26 A

Krefeld, 23.09.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Schule und Weiterbildung	24.09.2026	beschließend

Betreff

Zu TOP 4: Weiterentwicklung der Krefelder Schullandschaft (weiterführende Schulen) - Einbringung eines gemeinsamen Antrags der Fraktionen von CDU und SPD vom 23.09.2026

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschließt:

1. Die Vorlage 1425/26 wird in der Sitzung am 24.09.2026 zur Kenntnis genommen und in einer Folgesitzung abschließend beraten.

2. Die Verwaltung erstellt einen Sachstandsbericht, der folgende Aspekte erläutert beziehungsweise Fragen beantwortet:

I. Erreichbarkeit der Schulstandorte

- a. Welche Mobilitäts- bzw. Verkehrskonzepte liegen im Zusammenhang mit den vorgesehenen Veränderungen der Schulstandorte vor?
- b. Welche Auswirkungen auf Schulwege, Bring- und Holverkehre sowie die Anbindung an den ÖPNV wurden dabei betrachtet? Welche weiteren Untersuchungen oder Planungen sind gegebenenfalls vorgesehen?
- c. Welche Planungen bestehen im Zusammenhang mit den Veränderungen der Schulstandorte hinsichtlich der Einrichtung oder Anpassung eines Schülerspezialverkehrs? Für welche Schülerinnen und Schüler könnte ein entsprechendes Angebot vorgesehen werden?
- d. Wie sollen die Schülerspezialverkehre während der Umzugsphase organisiert sein?

II. Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG)

- a. Wie bewertet die Verwaltung die Ankündigung der Schulleitung des HAG, zukünftig ein gebundenes Ganztagsangebot einzurichten? Könnte sich ein solches Angebot positiv auf die Anmeldezahlen auswirken?
- b. Welche Möglichkeiten bestehen, um das insbesondere für den Bereich der Innenstadt wichtige Programm der Startchancenschule, an dem das HAG seit dem Schuljahr 2024/2025 mitwirkt, fortzuführen?

- III. Bedarf an einer Sekundarschule im Innenstadtbereich
- Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung hinsichtlich des zukünftigen Bedarfs an einer Sekundarschule im Bereich der Innenstadt vor?
 - Welche aktuellen Schülerzahlen, Anmeldezahlen und Schulentwicklungsprognosen liegen für den Bereich der Innenstadt und das Stadtgebiet insgesamt vor, die für die Frage nach dem zukünftigen Bedarf für eine Sekundarschule von Bedeutung sind?
- IV. Gymnasium / Realschule Horkesgath
- Sofern eine Verlagerung des Gymnasiums Horkesgath an den Standort in Hüls vorgesehen bzw. Gegenstand der weiteren Planungen ist:
 - Wie soll das bestehende Schulprofil am zukünftigen Standort fortgeführt und weiterentwickelt werden?
 - Welche Möglichkeiten bestehen, die Schwerpunkte MINT und Sport am neuen Standort fortzuführen?
 - Welche räumlichen, personellen und sportinfrastrukturellen Voraussetzungen sind hierfür erforderlich und wie stellt sich deren Umsetzung am vorgesehenen Standort dar?
 - Welche Auswirkungen auf die Schulwahl und die Erreichbarkeit des Gymnasiums für Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Stadtteilen werden im Rahmen der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt?
 - Aus welchen Stadtteilen kommen die jetzigen Schüler der Realschule Horkesgath und des Gymnasiums Horkesgath?
 - Wenn nicht das Gymnasiums Horkesgath nach Hüls umzieht, sondern die Realschule, wie viele Züge und Klassen können untergebracht werden?
 - Welche Belegung der Räumlichkeiten würde nach Auszug einer der beiden Schulen (Realschule oder Gymnasium) am Schulzentrum Horkesgath bestehen?
- V. Schulentwicklung / allgemein
- Wie hoch werden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren in der Sekundarstufe I sein?
 - Wäre die Unterbringung einer Sekundarschule anstelle der Realschule Horkesgath (räumlich) möglich und würde das die fehlenden Schulplätze in Hüls kompensieren?
 - Beobachtet die Verwaltung die Entwicklung an der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule aufgrund der bisherigen Duldungssituation weiter?

Begründung

Mündlich in der Sitzung.

gez.
Stefanie Neukirchner
Sprecherin CDU-Fraktion

gez.
Miriam Meister
Sprecherin SPD-Fraktion